

Kontakt
Kathrin Fleuchaus
Marketing Communications
Coperion GmbH
Theodorstraße 10
70469 Stuttgart/Deutschland

Telefon +49 (0)711 897 25 07
Telefax +49 (0)711 897 39 74
kathrin.fleuchaus@coperion.com
www.coperion.com

Pressemitteilung

Coperion und Aurora Kunststoffe

Wirtschaftliches Recycling und Upcycling mit ZSK-Extrudern

Stuttgart, April 2020 – Wie sich Produktionsabfälle von Kunststoffverarbeitern gewinnbringend recyceln und upcyclen lassen, zeigt das Unternehmen Aurora Kunststoffe, das in Neuenstein, Deutschland ansässig ist und seit Ende 2019 zur MOL Gruppe gehört. Der Produzent von Recompounds verwendet den Ausschuss von Angüssen, der bei der Herstellung von Kunststoffteilen anfällt, als Hauptrohstoff und verarbeitet ihn zu recyceltem Kunststoffgranulat in einer Qualität, die neuer Ware entspricht. Nach einem Großbrand in der Produktion im Jahr 2017 entschied sich Aurora Kunststoffe erneut, auf ZSK-Doppelschneckenextruder von Coperion zu setzen. Die drei ZSK 45 Mc¹⁸ Doppelschneckenextruder sind seit Anfang 2019 erfolgreich in Betrieb und erfüllen mit ihren hohen Durchsätzen und ihrer Zuverlässigkeit genau die Anforderungen, die Aurora Kunststoffe für sein innovatives Unternehmenskonzept benötigt.

Technologie für erstklassige Compounds

Bei der Herstellung von technischen Kunststoffteilen entstehen etwa fünf Prozent Ausschuss. Aurora Kunststoffe kauft diese Produktionsabfälle auf und untersucht zunächst deren genaue Zusammensetzung und Sortenreinheit. Nach bestandener Qualitätsprüfung werden die sortenreinen Kunststoffteile zermahlen, dem Compoundierprozess zugegeben und zu Granulaten verarbeitet – so beispielsweise auf Basis von PA6, PA66, PA11, PA12, POM, PP, PC und PC-ABS. Dabei setzt Aurora Kunststoffe auf ZSK-Technologie von Coperion. In den ZSK-Doppelschneckenextrudern wird das Mahlgut zusammen mit Additiven, Füll- und Verstärkungsstoffen zuverlässig homogenisiert und entgast. Dafür hat Coperion die drei ZSK 45 Extruder jeweils individuell für die Anforderungen von Aurora Kunststoffe ausgelegt und sie mit zweiwelligen Seitenentgasungen ZS-EG und speziellem Verschleißschutz der produktberührenden Teile ausgestattet. Nach dem Austritt der Schmelze aus dem Spritzkopf

April 2020

am Ende des Extruderverfahrensteils werden die Kunststoffstränge von semi-automatischen Strangzuführungen vom Typ SCP 200 von Coperion Pelletizing Technology übernommen. Dabei werden sie über eine wasserüberspülte Rutsche und ein Förderband automatisch in das Einzugswerk des Stranggranulators geleitet, wo sie zu hochwertigen Compounds geschnitten werden, die in ihrer Qualität Neuware entsprechen. Dazu Norbert Büter, Sales Manager bei Coperion: „Beim Recycling von Kunststoffen ist es erforderlich, die Prozessparameter und die Rezepturen an die unterschiedlichen Rohstoffe anzupassen. ZSK-Doppelschneckenextruder sind mit ihrer Flexibilität und ihren hohen Drehmomenten optimal dafür geeignet, auch schwierigste Rohstoffe zu sehr guten Produktqualitäten zu verarbeiten – und das bei Durchsätzen, die wirtschaftlich sind. Durch die Entgasung über die ZS-EGs können nicht nur unerwünschte Gase entfernt werden. Es steigt die Betriebssicherheit des gesamten Vakuumsystems. Dies gilt insbesondere auch bei sehr schwankenden Viskositäten.“

Wiederaufbau der Produktion

2017 kam es bei Aurora Kunststoffe zu einem großen Brand, bei dem die gesamte Produktionshalle zerstört wurde. Aurora Kunststoffe hielt auch danach an seinem erfolgreichen Nachhaltigkeitskonzept fest und erweiterte dieses sogar. Bereits 2019 nahmen in einer neuen, größeren Halle neue Doppelschneckenextruder ihren Betrieb wieder auf. Bei der Realisierung dieses straffen Zeitplans setzte Aurora Kunststoffe auf die sehr gute Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern. Darauf ist Alexander Schweinle, Produktionsleiter bei Aurora Kunststoffe, besonders stolz: „Coperion lieferte uns nicht nur drei für uns individuell ausgelegte ZSK 45 Extruder und dazu passende Stranggranulierungen, sondern unterstützte uns auch mit dem notwendigen Engineering der gesamten Produktion. Dabei möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit unserer beiden Unternehmen betonen: Coperion reagiert auf unsere Anfragen stets schnell und kompetent. Das war ein wichtiger Schlüssel in der Phase des Wiederaufbaus unserer Produktion.“

Erfolgreiches Recyclingkonzept

Produktionsreste aus der industriellen Kunststoffherstellung werden in Zeiten von steigenden Rohstoffpreisen und erhöhter Umweltbelastung immer wertvoller. Aurora Kunststoffe kauft diese industriellen Produktionsreste auf und verwandelt sie in neue hochwertige Rohstoffe, die in der Automobil-, Bau-, Möbel- sowie Elektroindustrie Einsatz finden.

April 2020

Über das einzigartige Aurora Lean-Logistik-Konzept, bestehend aus einem eigenen Fuhrpark mit rund 60 Sattelaufliegern sowie einem Boxenkonzept zur Perfektion sortenreiner Sammlung, gelangen die Kunststoffabfälle zu Aurora. Dort werden sie gemahlen und mittels Extrusion zu Recompounds verarbeitet. Aurora Kunststoffe erzielt dabei auf den ZSK 45 Doppelschneckenextrudern Durchsätze von bis zu 650 kg/h. Pro Tag produziert Aurora Kunststoffe über 50 Tonnen Compounds. Für die Zukunft rechnet Aurora Kunststoffe mit steigender Nachfrage. „Ich bin mir sicher, dass es über kurz oder lang eine gesetzlich vorgeschriebene Recycling-Quote geben wird“, sagt Schweinle.

Jochen Schofer, Business Segment Manager Recycling & Direct Extrusion bei Coperion ergänzt: „Wir sind der Überzeugung, dass es für die Kunststoffindustrie unumgänglich ist, zirkulär zu werden. Dabei ist noch viel Luft nach oben. In Deutschland betrug der Anteil von eingesetztem Rezyklat in der Kunststoffverarbeitung 2017 erst etwas mehr als zwölf Prozent. Aurora Kunststoffe hingegen nimmt für uns eine absolute Vorreiterrolle ein, dessen Unternehmenskonzept nicht nur gewinnbringend, sondern auch nachhaltig ist! Wir sind stolz darauf, Aurora Kunststoffe mit unserem Compoundier- und Engineerings-Know-how unterstützen zu dürfen!“

Coperion (www.coperion.com) ist der weltweite Markt- und Technologieführer bei Extrusions- und Compoundiersystemen, Dosiersystemen, Schüttgutanlagen und Services. Coperion entwickelt, realisiert und betreut Anlagen sowie Maschinen und Komponenten für die Kunststoff-, Chemie-, Pharma-, Nahrungsmittel- und Mineralstoffindustrie. Coperion beschäftigt weltweit 2.500 Mitarbeitern in seinen drei Divisionen Polymer, Equipment & Systems und Service sowie seinen 30 Vertriebs- und Servicegesellschaften. Coperion K-Tron ist ein Teil der Division Equipment & Systems.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sie finden diese Pressemitteilung in deutscher und englischer Sprache und die Farbbilder in druckfähiger Qualität zum Herunterladen im Internet unter <https://www.coperion.com/de/news-media/pressemitteilungen/>

April 2020

Redaktioneller Kontakt und Belegexemplare:

Dr. Jörg Wolters, KONSENS Public Relations GmbH & Co. KG,
Im Kühlen Grund 10, D-64823 Groß-Umstadt
Tel.: +49 (0)60 78/93 63-0, Fax: +49 (0)60 78/93 63-20
E-Mail: mail@konsens.de, Internet: www.konsens.de



Die neue Produktionshalle von Aurora ist mit hoch modernen Compoundierungsanlagen des Typs ZSK 45 von Coperion ausgestattet.

Bild: Coperion, Stuttgart

April 2020



Alexander Schweinle, Produktionsleiter bei Aurora Kunststoffe, zeigt sich sehr zufrieden mit der Leistungsfähigkeit und dem täglich sehr hohen Ausstoß seiner Compoundieranlagen.

Bild: Coperion, Stuttgart